

Inhalt

Einleitung	11
I. AUFSÄTZE	
<i>Bernhard Neidiger</i> Spätmittelalterliche Prädikaturstiftungen in Süddeutschland	13
<i>Eva-Maria Butz</i> Fundatio, Memoria Caritas. Der Herrscher als Stifter und Wohltäter in der späten Karolingerzeit	25
<i>Michael Borgolte</i> Stiftungen – eine Geschichte von Zeit und Raum	39
<i>Peter Hersche</i> Die materielle Dimension der Stiftungen in der katholischen Ökono- mie von der Frühneuzeit bis zur Gegenwart	57
<i>Ralf Klötzer</i> Den Armen die Not wenden. Soziale Stiftungen in Münster (1500–1800)	73
<i>Sabine Holtz</i> Universität und Studienstiftung in der Frühen Neuzeit. Ein konfessio- neller Vergleich	87
<i>Paul Münch</i> Fürstin Eugenie von Hohenzollern-Hechingen (1808–1847). Eine heilige Stifterin?	107
<i>Stefan Ihli</i> Das württembergische Stiftungsrecht im 19. Jahrhundert. Rechtsge- schichtliche Determinanten höchst aktueller Konflikte	123
<i>Walter Göggelmann</i> Ein Haus für das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit. Der Weg Gus- tav Werners (1809–1887) bis zur »Gustav-Werner-Stiftung zum Bru- derhaus«	141
<i>Gisela Drossbach</i> Hospitäler im Mittelalter – Stiftungen für die Ewigkeit?	155
<i>Christian Handschuh</i> Zwischen katholischer Lebenswelt und Milieu. Das Dekanat Rottweil 1905–1940	169

II. BUCHBESPRECHUNGEN

1. Gesamtdarstellungen

<i>Reinhold Zippelius</i> , Staat und Kirche. Eine Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart (Felix Hammer)	179
Bistümer und Bistumsgrenzen vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart, hg. v. <i>Edeltraud Klueting</i> , <i>Harm Klueting</i> und <i>Hans-Joachim Schmidt</i> (Immo Eberl) ..	180
<i>Klaus Herbers</i> , <i>Helmut Neuhaus</i> , Das Heilige Römische Reich (Guntram Koch)	180
<i>Erwin Gatz</i> , Geschichte des kirchlichen Lebens in den deutschsprachigen Ländern seit dem Ende des 18. Jahrhunderts (Stefan Voges)	181
Kirchengeschichte. Alte und neue Wege. Festschrift für Christoph Weber (2 Bde.), hg. v. <i>Gisela Fleckenstein</i> , <i>Michael Klöcker</i> und <i>Norbert Schloßmacher</i> (Christian Schmidtman)	183

2. Quellen und Hilfsmittel

Quellen und Texte zur Benediktusregel, hg. v. <i>Michaela Puzicha</i> (Immo Eberl)	185
<i>Venantius Fortunatus</i> , Gelegentlich Gedichte. Das lyrische Werk. Die Vita des hl. Martin, übers. und komm. v. <i>Wolfgang Fels</i> (Martina Hartmann)	186
Columban von Luxeuil. Mönchsregeln, hg. v. <i>Ivo auf der Maur</i> (Hubertus Lutterbach)	187
<i>Dhuoda</i> , Liber manualis. Ein Wegweiser aus karolingischer Zeit für ein christliches Leben, übers. und komm. v. <i>Wolfgang Fels</i> (Martina Hartmann)	188
<i>Sandra Wolff</i> , Die »Konstanzer Chronik« Gebhart Dachers. Codex Sangallensis 646: Edition und Kommentar (Sabine Arend)	189
<i>Erwin Rauner</i> , Die Handschriften aus Augsburger Bibliotheken (Clm 3501–3661). Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis (Peter Engels)	190
Visitation im Territorium non clausum. Die Visitationsprotokolle des Landkapitels Ichenhausen im Bistum Augsburg (1568–1699), ed. und komm. v. <i>Dietmar Schiersner</i> (Peter Thaddäus Lang)	192
Adlige Lebenswelten im Rheinland. Kommentierte Quellen der Frühen Neuzeit, hg. von <i>Gudrun Gersmann</i> und <i>Hans-Werner Langbrandtner</i> (Monika Wienfort)	193

3. Mittelalter

Byzanz – das Römerreich im Mittelalter. Bd. 1: Welt der Ideen, Welt der Dinge, Bd. 2: Schauplätze, hg. v. <i>Falko Daim</i> und <i>Jörg Drauschke</i> (Klaus Rosen)	195
<i>Peter Dinzelbacher</i> , Lebenswelten des Mittelalters 1000–1500 (Matthias Witzleb)	196
<i>Wilfried Hartmann</i> , Karl der Große (Hubertus Lutterbach)	197
<i>Lucas Burkart</i> , Das Blut der Märtyrer. Genese, Bedeutung und Funktion mittelalterlicher Schätze (Peter Burschel)	199
Recht und Gericht in Kirche und Welt um 900, hg. v. <i>Wilfried Hartmann</i> (Immo Eberl)	199
<i>Arnold Angenendt</i> , Die Gegenwart von Heiligen und Reliquien (Lutz E. v. Padberg)	200

<i>Hansjörgen Verweyen</i> , Anselm von Canterbury (1033–1109) (Thomas Fliethmann)	202
<i>Hansmartin Schwarzmaier</i> , Die Welt der Staufer. Wegstationen einer schwäbischen Königsdynastie (Ferdinand Opll)	202
<i>Lotte Kéry</i> , Gottesfurcht und irdische Strafe. Der Beitrag des mittelalterlichen Kirchenrechts zur Entstehung des öffentlichen Strafrechts (Stefan Ihli)	203
<i>Elmar Krüger</i> , Der Traktat »De Ecclesiastica potestate« des Aegidius Romanus. Eine spätmittelalterliche Herrschaftskonzeption des päpstlichen Universalismus (Immo Eberl)	204
Die Visconti und der deutsche Südwesten. Kulturtransfer im Spätmittelalter, hg. v. <i>Peter Rückert</i> und <i>Sönke Lorenz</i> (Klaus Brandstätter)	205
König, Fürsten und Reich im 15. Jahrhundert. Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters, hg. v. <i>Franz Fuchs</i> , <i>Paul-Joachim Heinig</i> und <i>Jörg Schwarz</i> (Markus L. Lamm)	207
<i>Gianna Burret</i> , Der Inquisitionsprozess im Spiegel des Ulrich Tengler. Rezeption des gelehrten Rechts in der städtischen Rechtspraxis (Stefan Ihli)	208

4. Reformation und Frühe Neuzeit

Stanislaus Hosius. Sein Wirken als Humanist, Theologe und Mann der Kirche in Europa, hg. v. <i>Bernhart Jähnig</i> und <i>Hans-Jürgen Karp</i> (Christine Absmeier)	210
Justus Jonas (1493–1555) und seine Bedeutung für die Wittenberger Reformation, hg. v. <i>Irene Dingel</i> (Andreas Ohlemacher)	211
<i>Wolfgang Reinhard</i> , Paul V. Borghese (1605–1621). Mikropolitische Papstgeschichte (Wolfgang E. J. Weber)	213
<i>Julian Kümmerle</i> , Luthertum, humanistische Bildung und württembergischer Territorialstaat. Die Gelehrtenfamilie Bidembach vom 16. bis zum 18. Jahrhundert (Norbert Haag)	214
<i>Robert Rebitsch</i> , Wallenstein. Biographie eines Machtmenschen (Astrid Ackermann)	216
Der Dreißigjährige Krieg. Facetten einer folgenreichen Epoche, hg. v. <i>Peter C. Hartmann</i> und <i>Florian Schuller</i> (Roland Deigendesch)	217
<i>Sebastian Leutert</i> , Geschichten vom Tod. Tod und Sterben in Deutschschweizer und oberdeutschen Selbstzeugnissen des 16. und 17. Jahrhunderts (Birgit Heller)	219
<i>Roland Schlüter</i> , Calvinismus am Mittelrhein. Reformierte Kirchenzucht in der Grafschaft Wied-Neuwied 1648–1806 (Markus M. Totzeck)	221
Staatsmacht und Seelenheil. Gegenreformation und Geheimprotestantismus in der Habsburgermonarchie, hg. v. <i>Rudolf Leeb</i> , <i>Susanne C. Pils</i> und <i>Thomas Winkelbauer</i> (Norbert Haag)	222
<i>Heike Bock</i> , Konversionen in der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft Zürich und Luzern im konfessionellen Vergleich (Hans-Martin Kirn)	224
<i>Ivo Cerman</i> , Habsburgischer Adel und Aufklärung. Bildungsverhalten des Wiener Hofadels im 18. Jahrhundert (Joachim Bahlcke)	225
<i>Michael Bangert</i> , Bild und Glaube. Ästhetik und Spiritualität bei Ignaz Heinrich von Wessenberg (1774–1860) (Maria E. Gründig)	227

5. *Neuzeit und Zeitgeschichte*

Das Priesterkolleg St. Augustin »Frintaneum« in Wien 1816 bis 1918. Kirchliche Elite-Bildung für den Donau-Alpen-Adria-Raum, hg. v. <i>Karl H. Frankl</i> und <i>Rupert Klieber</i> (Sabine Holtz)	228
»In wilder zügelloser Jagd nach Neuem«. 100 Jahre Modernismus und Antimodernismus in der katholischen Kirche, hg. v. <i>Hubert Wolf</i> und <i>Judith Schepers</i> (Friedrich W. Graf)	229
<i>Maria C. Giacomini</i> , Zwischen katholischem Milieu und Nation. Literatur und Literaturkritik im »Hochland« (1903–1918) (Jan D. Busemann)	231
<i>Annette Jantzen</i> , Priester im Krieg. Elsässische und französisch-lothringische Geistliche im Ersten Weltkrieg (Martin Greschat)	233
Die Katholiken und das Dritte Reich. Kontroversen und Debatten, hg. v. <i>Karl-Joseph Hummel</i> und <i>Michael Kißener</i> (Dagmar Pöpping)	235
<i>Helmuth Kurz</i> , Katholische Kirche im Nationalsozialismus. Ein Lese- und Arbeitsbuch für den Religionsunterricht (Reinhold Boschki)	236
<i>Stephan Sproll</i> , »Ich bin der Bischof von Rottenburg und bleibe der Bischof von Rottenburg«. Das Leben von Joannes Baptista Sproll (Hubert Wolf)	238
<i>Franz X. Schmid</i> , Dr. Joannes Baptista Sproll (1870–1949). Bischof von Rottenburg (1927–1949) (Antonius Hamers)	239
<i>Frank Raberg</i> , Eugen Bolz. Zwischen Pflicht und Widerstand (Roland Deigendesch)	241
Die kirchliche Integration der Vertriebenen im Südwesten nach 1945, hg. v. <i>Rainer Bendel</i> und <i>Abraham Kustermann</i> (Uwe Scharfenecker)	242
Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils (1959–1965), hg. v. <i>Günther Wassilowsky</i> (Elke Pahud de Mortanges)	244

6. *Orden, Klöster und Stifte*

Benediktinische Kunst. Kultur und Geschichte eines europäischen Erbes, hg. v. <i>Roberto Cassanelli</i> und <i>Eduardo López-Tello García</i> (Immo Eberl)	245
Macht des Wortes. Benediktinisches Mönchtum im Spiegel Europas, 2 Bde., hg. v. <i>Gerfried Sitar OSB</i> und <i>Martin Kroker</i> (Andreas Holzem)	247
Spiritualität in Raum und Bild, hg. v. <i>Andreas Behrendt</i> und <i>Jens Rüdfer</i> (Immo Eberl)	248
<i>Friederike Warnatsch-Gleich</i> , Herrschaft und Frömmigkeit. Zisterzienserinnen im Hochmittelalter (Immo Eberl)	248
<i>Christian Popp</i> , Der Schatz der Kanonissinnen. Heilige und Reliquien im Frauenstift Gandersheim (Dietmar Schiersner)	249
<i>Ulrich Knapp</i> , Auf den Spuren der Mönche. Bauliche Zeugen der Zisterzienserabtei Salem zwischen Necker und Bodensee (Maria-Magdalena Rückert)	251

7. *Stadt- und Landesgeschichte*

Auf dem Weg zur politischen Partizipation? Landstände und Herrschaft im Deutschen Südwesten, hg. v. <i>Sönke Lorenz</i> und <i>Peter Rückert</i> (Manfred Heim)..	252
<i>Peter Eitel</i> , Geschichte Oberschwabens im 19. und 20. Jahrhundert, Bd. 1: Der Weg ins Königreich Württemberg (1800–1870) (Dietmar Schiersner)	252
<i>Ulrich Windhab</i> , Wallfahrt und Wohlfahrt. Die Geschichte von Heiligenbronn und seinem Kloster (Maria-Magdalena Rückert)	254

Frühe Fotografie in Reutlingen. Porträts, Stadtbilder und Ateliers bis 1918 <i>Hermann Pfeiffer</i> , Betzingen im Foto. 100 Jahre Reutlingen-Betzingen 1907–2007 (Herbert Aderbauer)	255
Ulm und Oberschwaben. Zeitschrift für Geschichte, Kunst und Kultur, hg. v. <i>Andreas Schmauder</i> und <i>Michael Wettengel</i> (Herbert Aderbauer)	256
Reutlinger Geschichtsblätter NF Nr. 45, hg. v. <i>Stadtarchiv und Reutlinger Ge- schichtsverein</i> (Herbert Aderbauer)	259
Reutlinger Geschichtsblätter NF Nr. 46, hg. v. <i>Stadtarchiv und Reutlinger Ge- schichtsverein</i> (Herbert Aderbauer)	260
Aalener Jahrbuch 2006–08. Themenschwerpunkt: Aalen in der Zeit des Natio- nalsozialismus 1934–1939, hg. v. <i>Geschichts- und Altertumsverein Aalen e.V.</i> (Lucia Scherzberg)	262
Der Kraichgau. Facetten der Geschichte einer Landschaft, hg. v. <i>Kurt Andermann</i> und <i>Christian Wieland</i> (Casimir Bumiller)	262

8. Kunst-, Musik- und Theatergeschichte

<i>Ulrich Back</i> , <i>Thomas Höltken</i> , Die Baugeschichte des Kölner Domes nach archäologischen Quellen. Befunde und Funde aus der gotischen Bauzeit (Wolfgang Schenkluhn)	265
<i>Achim Timmermann</i> , Real Presence. Sacrament Houses and the Body of Christ, c. 1270–1600 (Ruth Slenczka)	266
Kunst und Liturgie. Choranlagen des Spätmittelalters. Ihre Architektur, Ausstattung und Nutzung, hg. v. <i>Anna Morath-Fromm</i> (Esther Meier)	267
<i>Manuela Oberst</i> , Exercitium, Propaganda und Repräsentation. Die Dramen-, Periochen- und Librettosammlung der Prämonstratenserabtei Marchtal (1657 bis 1778) (Wilfried Schöntag)	269
Mozart und die geistliche Musik in Süddeutschland. Die Kirchenwerke von Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart im Spannungsfeld zwischen klösterlicher Musiktradition und aufklärerischem Staatskirchentum, hg. v. <i>Friedrich W. Riedel</i> (Bernhard Klär)	270
Umbruch, Abbruch, Aufbruch? Nutzen und Zukunft unserer Kirchengebäude, hg. v. <i>Albert Gerhards</i> und <i>Martin Struck</i> (Felix Hammer)	273

III. MITTEILUNGEN DER REDAKTION	275
---------------------------------------	-----

IV. VEREINSNACHRICHTEN	283
------------------------------	-----

V. ORTS- UND PERSONENREGISTER	297
-------------------------------------	-----

Einleitung

Stiftungen sind wesentlicher Bestandteil von Religion und Gesellschaft seit der Antike bis in die Gegenwart. So wird das Stiftungswesen vom Mittelalter bis in die Moderne von den Intentionen der Stifter und deren Zielen in den religiösen, kulturellen, sozialen und politischen Kontexten bestimmt. Stiftungen sind auf Dauer angelegt und besitzen einen hohen Grad an Stabilität. Sie verfügen in den Zivilgesellschaften des 21. Jahrhunderts immer noch über hohes Ansehen, wenn sich auch Stifter und Stiftungsziele in ihren Projekten an säkularen Interessen und Notwendigkeiten ausrichten. In den christlichen Kulturkreisen kommt den religiösen bzw. sozial motivierten Stiftungen als Formen sinnstiftenden Handelns große Bedeutung zu. Die Tagung »Für Zeit und Ewigkeit. Stiftungen zwischen Mittelalter und Moderne«, initiiert vom Geschichtsverein und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, wurde in Weingarten veranstaltet vom 17. bis 20. September 2008 und von Abraham P. Kustermann, Wolfgang Zimmermann und Dieter R. Bauer geleitet. Die Beiträge befassen sich mit dem Stifterwillen und pluriformen Institutionen in Raum und Zeit unter der Dimension der Ewigkeit. Die Themenschwerpunkte werden nun in Band 29 des Rottenburger Jahrbuchs für Kirchengeschichte veröffentlicht.

Michael Borgolte entwickelt mit einem grundsätzlichen Beitrag in universal-historischer Perspektive und im Vergleich des Stiftungswesens über das lateinische und orthodoxe Christentum hinaus die Entwicklungen im Islam und Judentum in Raum und Zeit als spezifische Garantien geistlicher Fürsorge für die Ewigkeit bis hin zu den US-amerikanischen Megastiftungen und deren immensen Kapitalien sowie die Grenzen von Räumen überschreitenden Projekten.

Zu den mittelalterlichen Stifungskulturen gehört wesentlich das Herrschergedenken bereits unter den Merowingern im sechsten Jahrhundert. *Eva-Maria Butz* erinnert an die Memorialakte des spätkarolingischen Königtums im neunten Jahrhundert mit der Übertragung von Ländereien und Vermögen, verbunden mit den liturgischen Gebetsverpflichtungen des hohen Mönchsklerus. Die Memorialakte gelten als wichtige Quellen für die politische Geschichte in ihren sozialen und karitativen Zusammenhängen.

Die Stifter ließen sich in ihren Werken der Barmherzigkeit von der geistlichen Vorsorge für das irdische und ewige Heil leiten. Hospitäler, gestiftet von Päpsten, Kaisern, Fürsten, Klerikern und Laien, gelten als die repräsentativste Form christlicher Stiftungen. *Gisela Drossbach* behandelt die Vielgestaltigkeit mittelalterlicher Hospitalgründungen als multifunktionale Institutionen für die karitativen Aufgaben von Klerikern und Laien unter der Prämisse wirtschaftlicher Prosperität und Stabilität. Die Hospitäler gelten als privilegierte Orte von Religiosität in irdisch-weltlichen Erfahrungen und der spirituellen Orientierung für die Ewigkeit.

Bernhard Neidiger verweist auf die Stiftung zahlreicher spätmittelalterlicher Prädikaturen an Dom-, Stifts- und Stadtkirchen, die vom Einfluss der kirchlichen Reformbewegungen des 15. Jahrhunderts inspiriert waren, an akademisch gebildete Weltkleriker. Nicht selten erfolgten die Stiftungen durch Laien und galten als innovatives geistliches Kommunikationsmittel in Konkurrenz zur Seelsorge der Bettelorden.

Die Vielzahl sozialer Stiftungen in Münster und deren Entwicklungen vom 14. bis zum 18. Jahrhundert war, so *Ralf Klötzer*, abhängig von der epochalen Wirtschaftskraft der Stadt und den daraus resultierenden Problemen. Seit dem Ende des 16. Jahrhunderts

waren die Stiftungen für Waisenhäuser und Schulstiftungen die tragenden Säulen sozialer Fürsorge in der Neuzeit als Basis für den wirtschaftlichen Unterhalt von Studenten der Theologie, Medizin oder Jurisprudenz in den Universitätsstädten.

Sabine Holtz stellt den Wandel in den Zielsetzungen universitärer Studienstiftungen seit dem Spätmittelalter dar, die für ihre Stipendiaten praktisches Christentum und verantwortungsvolles Handeln einfordern. Infolge der Reformation werden sie zu Instrumenten konfessioneller Strategien in der Bildungspolitik mit dem Ziel der Elitebildung, Disziplinierung und Konsolidierung von Herrschaft.

Die Effizienz von Stiftungen wird von deren materieller Fundation und deren Wirtschaftskraft bestimmt. *Peter Hersche* thematisiert das Wirtschaftspotential kirchlicher Stiftungen in Europa und deren Folgen im konfessionellen Katholizismus. Immense Stiftungskapitalien hätten die barocke Baukonjunktur erzwungen. Die Diskussion um die viel behauptete Rückständigkeit des barocken Katholizismus müsste nach diesem Befund neu vorangebracht werden.

Paul Münch stellt am Beispiel der Eugenie von Beauharnais, Prinzessin von Leuchtenberg und letzte Fürstin von Hohenzollern-Hechingen (1808–1847), den Typus einer reichen adeligen Stifterin vor. In ihrem von schwerer Krankheit gezeichneten Leben verbindet sich praktisches Christentum und verantwortungsvolles Regierungshandeln durch soziale Fürsorge und Wohltätigkeit in Hechingen. Ihr Andenken wird noch heute lebendig gehalten.

In einer historischen Replik auf den brisanten Konflikt zwischen der Diözese Rottenburg-Stuttgart um den Rechtsstatus der Stiftung Liebenau als einer kirchlichen Stiftung und der aufsichtsrechtlichen Einflussnahme des Bischofs und des Landes Baden-Württemberg referiert *Stefan Ihli* über das Stiftungsrecht im Königreich Württemberg im 19. Jahrhundert und die Geschichte der Stiftung Liebenau als Heilanstalt für chronisch Kranke seit der Gründung durch Kaplan Aich 1824 in Tettngang und deren rechtliche Konsequenzen. Für die 1882 gegründete und heutige sogenannte »Gustav-Werner-Stiftung zum Bruderhaus« in Reutlingen gibt *Walter Göggelmann* einen Einblick über die Stiftungsideale von Pfarrer Gustav Werner (1809–1887) an sozialen Brennpunkten im Königreich Württemberg, um »Ewigträchtiges« in der Realisierung von Hausgenossenschaften zu etablieren.

In einem Beitrag zur Rottenburger Diözesangeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts untersucht *Christian Handschuh* die katholische Lebenswelt im Dekanat Rottweil im industriellen und sozialen Wandel im Blick auf die Folgen in den katholischen Alltagsstrukturen und kommt zu dem Ergebnis, dass aufgrund der Milieubindungen die kirchlichen Verhältnisse trotz des nationalsozialistischen Einflusses bis 1940 stabil geblieben sind.

Der umfangreiche Rezensionsteil zu Neuerscheinungen der Kirchengeschichte und deren Nachbardisziplinen bilden einen Schwerpunkt des Jahrbuches. Mitteilungen der Redaktion, Vereinsnachrichten sowie ein Personen- und Ortsregister vervollständigen den Band.

Konstantin Maier